Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 23

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 23

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Unabhängiges

Geschäftsblatt

der gesamten Meisterschaft

Band IIIL

Direktion: Walter Senn-Blumer.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.— Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 3. September 1931.

Wochenspruch: Auf das, was dir nicht werden kann,
Sollst du den Blick nicht kehren.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 28. August für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen erteilt: I. Ohne Bedingungen: 1. Dr. O. Hungerbühler, Umbau Hofwiesenstraße 26, Z. 6; 2. A. Traber, Terrassenanbau Wißmannstraße 8, Z. 6; 3. Baugenossenschaft Hornbach, Hofunterkellerung und Einrichtung einer Transformatorenstation für das städtische E.-W. Z., Hornbachstraße 54 und 56, Z. 8; b) Mit Bedingungen: 4. R. Gut, Umbau und Dachaufbaute Fortunagasse 38, Z. 1; 5. Schweizerische Bankgesellschaft, Dachaufbauten Pelikanstraße 5, Z. 1; 6. Allgemeine Baugenossenschaft Zürich, Erstellung der Einfriedung und teilweise Offenhaltung des Vorgartengebietes Entlisbergstraße 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61, 63, 65, 67, 69, Weitlingweg 62, 64, 66, 68, Marchwartstraße 16, 18, 24, 30, 36, 42, 48, 50, Lettenholzstraße 34, Z. 2; 7. J. Ammann, Umbau Rieterstraße 12, Z. 2; 8. Baugenossenschaft Landenberg, Mehrfamilienhaus Lettenholzstraße 27, Z. 2; 9. Baugenossenschaft Quellenhof, zwei Doppelmehrfamilienhäuser, ein Postlokal mit Nebenräumen, ein Paket- und Verladeraum, eine Remise, drei Banklokale und ein Tresorraum und teilweise Einfriedung des Vorgartengebietes Albisstraße 10/Renggerstraße 57, Z. 2; 10. P. Casartelli, Einfriedung und teilweise Offenhaltung des Vorgartengebietes Albisstraße 128, 130, 132 und 134, Z. 2; 11. Gemeinnützige Baugenossenschaft Neubühl, 8 Einfamilienhäuser Ostbühlstraße 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77 und 79, erneute Bewilligung, Z. 2; 12. Gemeinnützige Baugenossenschaft Neubühl, Doppelmehrfamilienhäuser Nidelbadstraße 90 und 94, Abänderungspläne, Z. 2; 13. „Helvetia" Schweizer. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Anstalt, Umbau Bleicherweg 19/Beethovenstraße 38, Z. 2; 14. A. Horn, Einfamilienhäuser Im Raindörfli 15, 17, 19, 21, 23 und 25, Abänderungspläne, Z. 2; 15. W. Schmid-Staub, Umbau Seestraße 279 mit Einrichtung zweier Autoremisen, Z. 2; 16. Ch. Handloser-Hodel, 3 Doppelmehrfamilienhäuser und Einfriedung Idastraße 19, 21 und 23, Z. 3; 17. B. Moser, Erstellung von Balkonen Idastraße 1, Z. 3; 18. M. Fuchs, Erdgeschoßumbau Langstraße 21, Z. 4; 19. J. Bucher, Kellerumbau Langstraße 214, Z. 5; 20. E. Gloor, Erstellung einer Waschküche im Keller Josefstraße 82, Z. 5; 21. A. Honegger, Lager- und Autoremisengebäude, Umbau des Wohnhauses Vers.-Nr. 443 mit Lagerschuppen Förrlibuckstraße 160 und 162, Z. 5; 22. Ad. Bucher, Einrichtung einer Autoremise in der Werkstatt Gladbachstraße/Landoltstraße 7, Z. 6; 23. Burmag A.-G., 2 Mehrfamilienhäuser und Einfriedung In der Hub 26 und 28, Mehrfamilienhaus mit Autoremisengebäude In der Hub 20, Verschiebung, teilweise Verweigerung, Z. 6; 24. H. Jacobsohn-Jäger,

Umbau für Autoremisen Scheuchzerstraße Nr. 64, Z. 6; 25. Fr. Rüttimann, Umbau und Einrichtung einer Autoremise und teilweise Offenhaltung des Vorgartengebietes Zschokkestraße 18, Z. 6; 26. N. M. Hagmann, Einfriedung Hadlaubstraße 29, Z. 6; 27. V. Mayer-Keller, An-, Um- und Aufbau Klosbachstraße 99, teilweise Abänderung, Wiedererwägung, Z. 7; 28. Baugenossenschaft Seehof/S. A. T. A. M. Akt.-Ges., Erstellung einer zweiten Benzinabfüllsäule bei der Benzintankanlage Kreuzstraße Nr. 15/Dufourstraße, Z. 8; 29. E. Schultheß, Umbau und Einrichtung einer Autoremise Wonnebergstraße 71, Zürich 8.

Bauliche Erweiterungen am Landesmuseum in Zürich. Laut dem 39. Jahresbericht des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich wurden die Vorarbeiten für die bauliche Erweiterung des Landesmuseums wieder aufgenommen und gemäß neuen Projekten soll die Erweiterung bestehen in dem bis dahin von dem Kunstgewerbemuseum der Stadt beanspruchten Flügel; in einem knieförmigen Flügelanbau, ausgehend von der Nordwest-Ecke des bestehenden Museums gegen die Sihl; in zwei eingeschossigen Hallenbauten, einerseits zur Abschließung der bestehenden Gebäude gegen die Limmat, anderseits zur Verbindung des neuen Flügels mit der Südwest-Ecke des Museums gegen Sihl und Hauptbahnhof, wodurch zwei neue, geräumige Höfe entstehen und der gesamte Gebäudekomplex die wünschenswerte bauliche Abgeschlossenheit nach außen erhält. Die Baukosten werden auf annähernd 2 Millionen Franken berechnet, die von der Stadt Zürich aufzubringen seien. Dazu kommen 300,000 Fr. Kosten zu Lasten des Bundes für die Installation der Sammlungen und den Einbau der alten Zimmer. Im letzten Jahre wurde das Museum von 77,924 Personen besucht, 4679 mehr als im Vorjahre, darunter von 271 Vereinen und Schulen.

Wohnkolonie Bullingerhof in Zürich. Auf dem großen Landviereck zwischen der Bäcker-, Hard-, Agnes- und Zypressenstraße ist im Laufe dieses Jahres die städtische Wohnkolonie Bullingerhof entstanden, die 28 Häuser mit 224 Wohnungen umfaßt. Bei dem Baugelände, das sich schon längere Zeit im Besitze der Stadt befand, handelte es sich um aufgefülltes Kiesgrubenareal. Die nach dem Projekt der Architekten Kündig & Oetiker ausgeführten Häuser sind in der Weise den umgrenzenden Straßen entlang angeordnet, daß im Innern eine große Grünfläche freibleibt, die zu einer Schulspielwiese ausgestaltet werden soll. An der Bäckerstraße stehen zwei Reihen von vier Doppelhäusern, an der Agnesstraße zwei Reihen von zwei und fünf Doppelhäusern, während an der Hardstraße eine Reihe von sieben Häusern den Platz abschließt. Der weitaus größte Teil, nämlich 212 Wohnungen, enthalten drei Zimmer; diese Wohnungen sind alle nach einem Einheitstyp ausgeführt. Ein Haus mit acht Zweizimmerwohnungen an der Agnesstraße schließt an die bestehende Bebauung an. Die Wohnungen werden auf den 1. Oktober zum Bezuge bereit stehen. Der Haupteingang zu der von Anlagen umgebauten Spielwiese, zu der die heute noch als Pflanzland dienende Wiese in einer zweiten Etappe ausgestaltet werden soll, wird durch zwei Erdgeschoßbauten flankiert sein, die sich beidseitig an die bestehenden Wohnblöcke an der Bäckerstraße anschließen werden. In diesen Vorbauten werden das Kreisbureau und eine alkoholfreie Wirtschaft untergebracht. In der Achse des Bullingerhauses symmetrisch zum Eingang ist in der Grünanlage ein Kindergartenhaus vorgesehen. („N. Z. Z.")

Ein Millionenbau in Zürich-Außersihl. Ein Millionenbau gelangt in Außersihl zur Ausführung. Vor einigen Monaten bildete sich die Genossenschaft „Kollerhof", welche die alte Wirtschaft „Hotz" an der Hohlstraße, ferner das Restaurant „Turnhalle" an der Turnhallenstraße und ein gegenüber an der Langstraße gelegenes Geschäfts- und Wohnhaus erworben hat. Daneben besitzt, angrenzend an diese Gebäulichkeiten, Partikular Koller drei Liegenschaften zwischen Langstraße und Turnhallenstraße. Dieser ganze Komplex wird nun überbaut und zwar wird ein ausschließlich als Waren- und Geschäftshaus dienendes Gebäude erstellt. Vom Ausmaße dieses künftigen Bauwerkes bekommt man einen ungefähren Begriff, wenn man erfährt, daß der Boden allein auf zwei Millionen Franken zu stehen kommt.

Badeanlage in Erlenbach (Zürich). Die Gemeindeversammlung Erlenbach bewilligte 15,000 Fr. für eine Badeanlage.

Schulhausbau in Bertschikon (Zürich). Die Schulgemeinde Bertschikon beschloß einen Schulhausbau mit 168,000 Fr. Kostenaufwand.

Wasserversorgungsanlage für Sulzbach (Zürich). Mit 49,000 Fr. Kostenaufwand soll für Sulzbach bei Uster eine Wasserversorgung mit Anschlußmöglichkeit nach Nossikon und dem südlichen Teil von Kirchuster angelegt werden.

Umbau des Gaswerkes von Biel. Da das Bieler Gaswerk dem gesteigerten Konsum nicht mehr genügt, ist ein Umbauprojekt ausgearbeitet worden. Die Kosten werden auf 2,1 Millionen Franken in der ersten und 0,6 Millionen Franken in der zweiten Bauetappe berechnet.

Verhandlungen über den Bau eines Zeughauses in Sursee (Luzern). Wegen der Erstellung eines großen eidgenössischen Zeughauses in Sursee sollen nach dem „Anzeiger vom Rottal" zwischen dem eidgenössischen Militärdepartement und dem Stadtrat von Sursee Verhandlungen im Gange sein. Neben einem Zeughaus sollen Anlagen für Pferdestallungen vorgesehen sein, mit deren Bau bei Zustandekommen des Projektes bereits im kommenden Herbst gerechnet werden könnte.

Kirchenrenovation Gersau (Schwyz). (Korr.) Die große Pfarrkirche im Kurort Gersau soll einer durchgreifenden Innenrenovation, eventuell mit neuem Bodenbelag, neuer Bestuhlung und Heizung unterzogen werden. Auch Dach und Fach sollen dabei auf ihre Mängel untersucht und repariert werden. Mit dem Untersuch der nötigen Restaurierung, sowie Erstellung der Kostenberechnung wurde Architekt Jos. Steiner in Schwyz beauftragt. In Verbindung mit dieser Renovation wird auch der Orgel eine Umarbeitung zuteil. Die bestehenden Fonds belaufen sich: Kirchenrenovationsfonds auf 62,000 Fr. und Orgelreparaturfonds auf zirka 20,000 Franken. Diese beiden Fonds sollen aber für die Kosten der Renovation nicht hinreichen.

Vom neuen Scheibenstand in Glarus. (Korresp.) Die Arbeiten am neuen Scheibenstand der Gemeinde Glarus gehen dem Ende entgegen. Die Anlage wird in ihrer zweckmäßigen Ausgestaltung die Zustimmung der Schützen finden. Ob mit dem gänzlich offenen Stand das Richtige getroffen wurde, wird die Erfahrung lehren. Vielleicht wäre es doch vorteilhafter gewesen, ein gedecktes System einzurichten. Auf jeden Fall sind die Sichtverhältnisse der jetzigen Anlage gewaltig besser gegenüber denjenigen des alten Standes. Der Aufenthalt im Scheibenstand und die Betätigung der Scheiben (System Moser, Schaffhausen) werden auch für das Zeigerpersonal erheblich angenehmer sein.

Bauliches aus dem Kanton St. Gallen. (Regierungsratsverhandlungen). Ein Alphüttenprojekt für

die Alp Scheubs, Gemeinde Mels, im Kostenvoranschlage von 12,000 Fr., sowie ein Drainageprojekt Lochermoos, Gemeinde Waldkirch, im Kostenvoranschlage von 16,000 Fr., werden genehmigt und subventioniert.

Vom Kirchenbau in Buchs (St. Gallen). Etwa 77 m hoch soll der Turm der neuen evangelischen Kirche in Buchs werden, davon sind 36 m heute bereits in Mauerwerk erstellt. Auf das total 47 m hohe Mauerwerk soll noch ein 30 m hoher Turmhelm kommen.

Bau eines Hangars in Altenrhein (St. Gallen). Zurzeit wird auf dem Bauareal der Aero-St. Gallen, Altenrhein, östlich des Flughafens, ein Hangar erstellt, der bei einem Flächenausmaß von 16 : 16 m zwei bis drei Flugzeugen Unterstand bieten wird. Das Eingangstor hat eine Lichtweite von 16 : 4 m. Erbauer sind die Firmen Stammbach, Rorschach (Fundamentierungsarbeiten), Zöllig, Baugeschäft, Arbon (Patent Hochbogenbau) und Gebh. Dudler, Zimmereigeschäft, Altenrhein (Verschalung). Mit dieser Baute wird nun eine der dringendsten Angelegenheiten, die zur Aufrechterhaltung eines ungestörten Flugbetriebes gehört, erledigt, der aber bei gesteigertem Flugverkehr unbedingt eine solche von größerer Dimension folgen dürfte.

Innen- und Außenrenovation der Kirche in Mogelsberg (St. Gallen). Die geplante Innen- und Außenrenovation der Kirche soll auf 80,000 Franken zu stehen kommen. Die protestantische und die katholische Kirchenvorsteherschaft werden demnächst mit einem bezüglichen Gutachten an die Kirchgenossen gelangen.

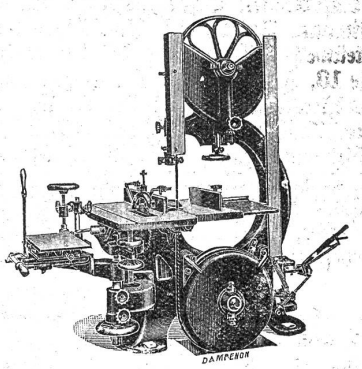
Neubau der Zürcher Heilstätten in Clavadel (Graubünden). Die Zürcher Heilstätten in Clavadel planen die Erstellung einer chirurgischen Klinik. Diese Erweiterung ist im Laufe der Zeit dringlich geworden. Die Aufsichtskommission hat sich zu einem Neubau in Clavadel entschlossen, der die chirurgische Abteilung aufzunehmen haben wird. Nach dem Bauprogramm und dem Projekt (Verfasser: Architekt R. Gaberel in Davos) wird der Neubau Platz für 60 Pattenten mit vollständigen ärztlichen und wirtschaftlichen Abteilungen und für 25 bis 30 Angestellte bieten. Der Bau zerfällt in zwei Teile, einen nach bestmöglicher Besonnung gerichteten Längsbau und einen in der Mitte des letzteren nach Norden angeschlossenen Querflügel für die Wirtschaft, Verwaltung und den ärztlichen Dienst. Der Bau kann später durch Anbau oder Aufbau vergrößert werden. Die Kosten betragen rund 1,200,000 Fr. Die Möblierung dürfte auf ungefähr 300,000 Fr. zu stehen kommen, so daß mit einer Gesamtsumme von rund 1,500,000 Fr. zu rechnen ist. In seiner Sitzung vom 26. Januar hat der Kantonsrat beschlossen, einen Beitrag von 500,000 Franken an den Neubau auszurichten. Dazu kommt ein Bundesbeitrag in der Höhe von ungefähr 20 % der Kosten. Da die Heilstätten Wald und Clavadel fast zu ihrer Hälfte (45 %) mit Pattenten, die aus der Stadt Zürich stammen, besetzt sind, ist sie in hervorragendem Maße an einem zweckmäßigen Ausbau der Heilstätten interessiert. In Anbetracht des vom Kanton geleisteten Beitrages von 500,000 Fr. wird vorgeschlagen, einen Beitrag der Stadt in der Höhe von 300,000 Franken zu leisten, und zwar in der Form eines Beitrages à fonds perdu. Der Stadtrat stellt dem Großen Stadtrat in diesem Sinne Antrag. („N. Z. Z.")

Neue Taubstummenanstalt auf dem Landenhof bei Aarau. Auf dem Landenhof bei Aarau ist eine mit 420,000 Fr. Kostenaufwand erstellte modern eingerichtete Taubstummenanstalt dem Betrieb übergeben worden.

Bauliches aus Weinfelden. (Korr.) Wenn die Hochbautätigkeit des Marktfleckens Weinfelden im laufenden Jahre in ein etwas ruhigeres Stadium eingetreten ist, und nicht mehr den respektablen Umfang angenommen hat, wie dies in den letzten zehn Jahren in fast ununterbrochener Folge der Fall war, so ist der Beschäftigungsgrad im Baugewerbe bis heute dennoch ein guter geblieben. An Wohnbauten ist ein einziges Chalet im Gebiete der Magdenau erstellt worden; zwei weitere Einfamilienhäuser werden demnächst an der Bleichestraße (südlich der Bahnlinie) in Angriff genommen werden. Einen etwas größern Raum im diesjährigen Bauwesen nehmen verschiedene Geschäftsumbauten und Renovationen ein, von denen namentlich die umfangreichen Arbeiten erfordernde Umstellung der alten Weberei zu einer Kartonnage-Fabrik, die nun im Monat Mai ihren Betrieb aufgenommen hat, zu erwähnen ist. An der Bahnhofstraße ist ein weiteres Wohnhaus zu einem Geschäftshaus umgebaut worden, womit sich nun an derselben ein Geschäft an das andere reiht. Ein weiterer durchgreifender, Geschäftszwecken dienender Umbau erfolgt gegenwärtig an der verkehrsreichen Feldgasse, wo der Charakter des Alten und Überlieferten immer mehr durch moderne Gestaltung zurücktritt. Nicht ohne Einfluß auf das Gepräge des Ortsbildes ist die immer mehr vordringende farbige Behandlung von Häuserfassaden geblieben; ein letztes Beispiel hiezu gibt eine soeben in verschiedene Farben getauchte Wohnhaus-Kolonie der Firma Meyerhans & Cie.

In Ausführung der dritten Etappe der Kanalisationsanlage hat sich seit dem Frühjahr eine ziemlich ausgedehnte und intensive Tiefbautätigkeit entwickelt, die nun von den Außenquartieren bis in den Ortskern vorgedrungen ist. Die Straßenkanäle sind zur Hauptsache erstellt und mit den zahlreichen Hausanschlüssen ist begonnen worden. Im Laufe des Herbstes dürften diese Arbeiten beendet werden und damit tritt das südlich des Gießens gelegene Ortsgebiet, wo bestehende Verhältnisse am dringendsten nach Abhilfe riefen, in den Genuß der in hygienischer Beziehung unschätzbaren Wohltat der Kanalisation.

SÄGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



(Universal-Bandsäge Mod. B. M.) 2a

A. MÜLLER & CIE. A.G. • BRUGG

Verbesserungen in der Genfer Altstadt.

Plan-Projekt.

(Korrespondenz).

Auf Grund einer großen Versammlung, an welcher teilnahmen: die Gesellschaft für Geschichte und Archaeologie, die Genfer Sektion des schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins, Heimatschutz, l'Association syndicale des architectes, die Kunstgesellschaft, war die Kom-